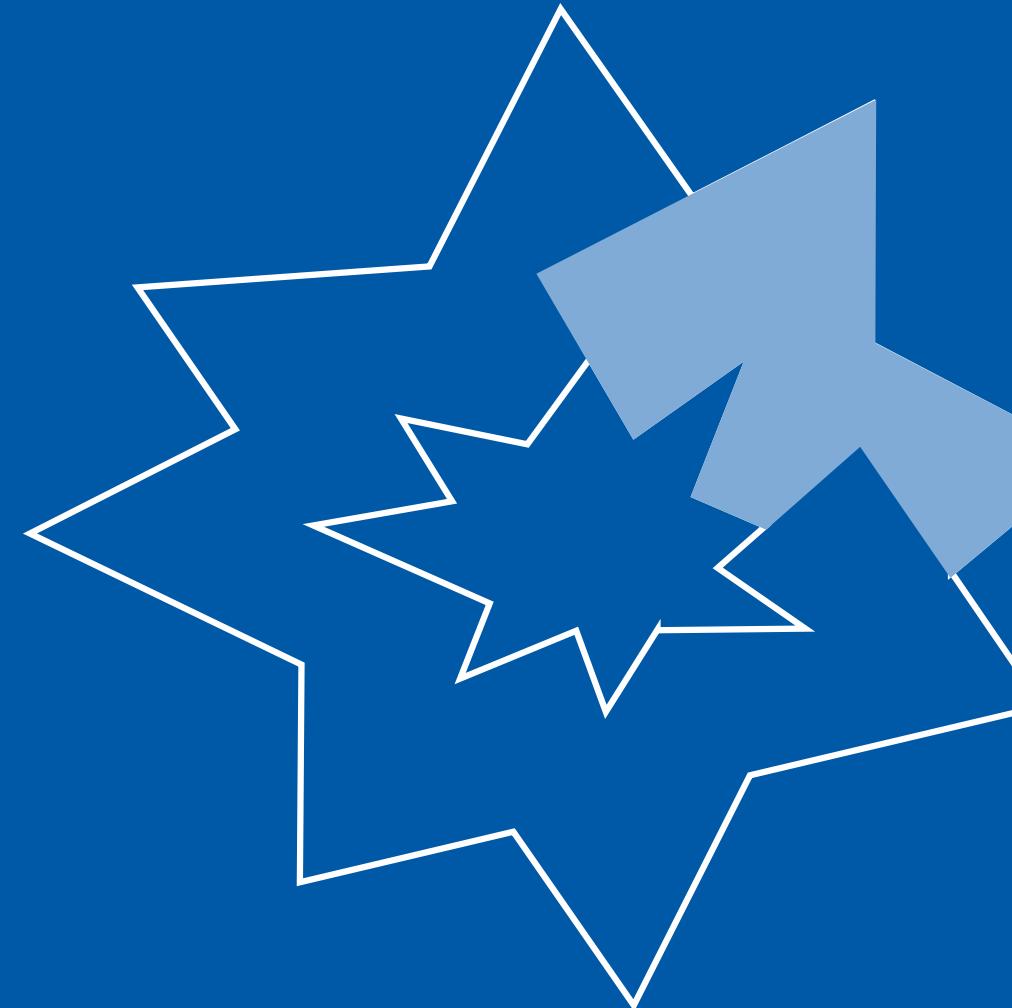


Wissenschaft meets Praxis

Sasha Saumweber

09.12.25



Was brauchen Kinder heute?

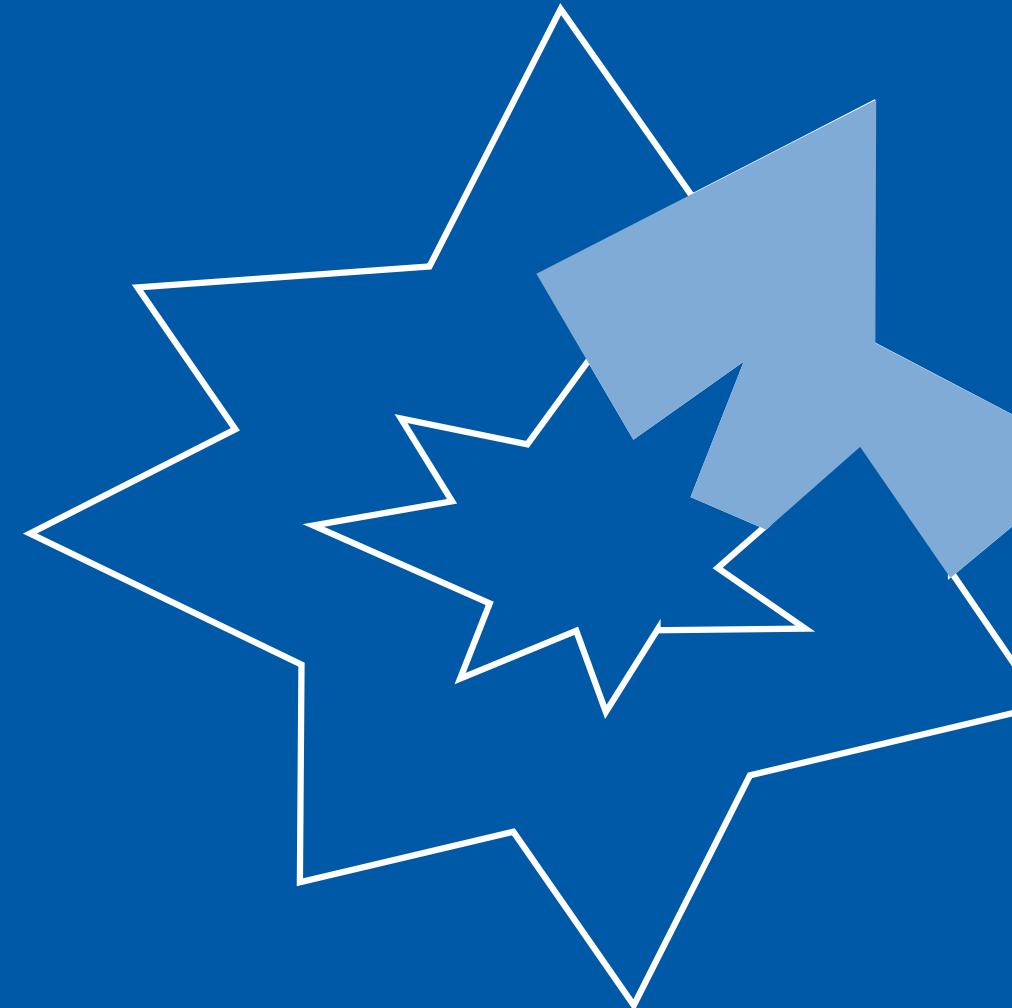


[Foto: pixabay: Brüder Jungen Junge - Kostenloses Foto auf Pixabay](#)



Was habe ich vor:

- ★ Impulse aus der Neurobiologie, Entwicklungspsychologie, Resilienzforschung & Motivationspsychologie (Basic Needs Theorie)
- ★ Wohlbefinden & was Kinder brauchen
- ★ EE-Ansatz: die Pädagogischen Strategien & der Positive Blick auf Kinder
- ★ Fragen, Anmerkungen und Rückmeldungen





Impulse – Neurobiologie

„Kinder treibt es förmlich dazu, ihre fundamentalen Lebenskompetenzen aufzubauen.“

Renz-Polster & Hüther, 2013; S.24



Impulse – Entwicklungspsychologie

Fundamentale Lebenskompetenzen:

- Kreativität
- Exekutive Kontrolle
- Soziale Kompetenz
- Resilienz

Renz-Polster & Hüther, 2013; S.23,24



Impulse – Resilienzfaktoren

7 Resilienzfaktoren:

1. Optimismus
2. Akzeptanz
3. Lösungsorientierung
4. Selbstwirksamkeit
5. Zukunftsorientierung
6. Verantwortungsübernahme
7. Netzwerkorientierung und Kooperation



Impulse – Universelle Grundbedürfnisse

- Zugehörigkeit und Verbundenheit
- Bedürfnis nach Kompetenz-erleben
- Bedürfnis nach Autonomie und Selbstbestimmung

Deci & Ryan, 1993



Wohlbefinden - bio-psychosoziales Modell

- **Körperliches Wohlbefinden:** Vorhandensein von positiv erlebten körperlichen Empfindungen
- **Psychologisches Wohlbefinden:** Handlungskontrolle, Selbstwirksamkeit, Selbstwertgefühl und positives Selbstkonzept
- **Soziales Wohlbefinden:** emotionale Sicherheit, Zuwendung und Bedürfnisbefriedigung, soziale Teilhabe, Zugehörigkeit und Partizipation



Was Kinder brauchen

Zu einer angemessenen Prozessqualität gehören Interaktionen, die **entwicklungsangemessene** Aktivitäten des Kindes, seine emotionale Sicherheit, sein **Wohlbefinden** und sein Lernen unterstützen sowie ein **räumlich-materiales** Arrangement mit einem entsprechenden **Anregungspotenzial**.“

Kluczniok, 2024, S. 10



Was Kinder brauchen

„Die pädagogische Fachkraft nimmt bei der Realisierung einer hohen Prozessqualität eine zentrale Rolle ein.“

Kluczniok, 2024, S. 10



Was Kinder brauchen

- Soziale Faktoren: **Beziehungsqualität** von Fachkräften zu Kindern (Orientierungsqualität)
- Organisatorische Faktoren: flexibler Tagesablauf, der von Kindern nicht zu viel Anpassungsleistung verlangt & möglichst wenig Zeitdruck bei Übergängen (Strukturqualität)
- Gruppengröße: nicht zu große Gruppen, da hier Gefahr, dass einzelne Kinder übersehen werden (Strukturqualität)
- Räumliche Faktoren: Spielmaterial, Lärm, Rückzugsmöglichkeiten (Strukturqualität)

Quelle: online Vortrag der HHD von Susanne Viernickel, Juni 2024



Das Potenzial des Early Excellence-Ansatzes

„Alle untersuchten Kinder profitieren insbesondere von der spezifischen Haltung der Fachkräfte in Verbindung mit organisatorischen und methodischen Aspekten.
Die Kinder gewinnen emotionale Stabilität und Selbstbewusstsein.“

Marx, 2017, S.48

Der Positive Blick

auf Kinder – eine Frage der Haltung



Der Positive Blick auf Kinder – Orientierungsqualität

Überzeugung

Jedes Kind ist **exzellent**, d.h. von sich aus neugierig und interessiert, aktiv forschend mit allem umzugehen, was ihm*ihr auf der Welt begegnet. Es ist dabei höchst kompetent und konstruiert sich selbst Wissen über die Welt und deren Zusammenhänge im eigenen Tempo.



Der Positive Blick auf Kinder – Orientierungsqualität

Zuversicht

Aus diesem Grund macht **jedes Tun**
eines Kindes **Sinn!**



Der Positive Blick auf Kinder – Orientierungsqualität

Respekt

Wir respektieren die ganz individuellen Aneignungswege (Schemas & Lerndispositionen) und Ausdrucksformen jedes Kindes und erkennen aktuelle **Interessen** und **Entwicklungsthemen**, um dann individuell passende Begleitung, Unterstützung und Herausforderungen anbieten zu können.



Die Pädagogischen Strategien

1 Sanfte Intervention

4 Das Kind ermutigen, zu wählen und selbst zu entscheiden

6 Das Kind ermutigen, etwas zu tun, was einem im Ablauf selbst noch unklar ist

8 Zeigen, dass wir im Lernen Partner*innen sind

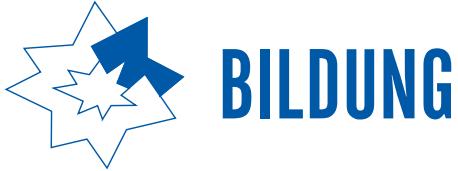
- **Körperliches Wohlbefinden:** Vorhandensein von positiv erlebten körperlichen Empfindungen
- **Psychologisches Wohlbefinden:** Handlungskontrolle, Selbstwirksamkeit, Selbstwertgefühl und positives Selbstkonzept
- **Soziales Wohlbefinden:** emotionale Sicherheit, Zuwendung und Bedürfnisbefriedigung, soziale Teilhabe, Zugehörigkeit und Partizipation

2 Kontextsensitivität

3 Zuwendung durch physische Nähe und Mimik

5 Das Kind ermutigen, angemessene Risiken einzugehen

7 Wissen, dass meine Haltung das Kind beeinflusst



HEINZ
UND
HEIDE DÜRR
STIFTUNG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Heinz und Heide Dürr Stiftung
Charlottenstraße 57 | 10117 Berlin

www.heinzundheideduerrstiftung.de